



Obwohl die Produktion in der Seidenweberei Weisbrod in Hausen am Albis mit hochkomplizierten Maschinen ausgeführt wird, ist die Handarbeit, die handwerkliche Fertigkeit und Fähigkeit für Qualität und Detail entscheidend.



Handwerk 1/2009
Seide

Ueli Ramseier
neue Seidenproduktion
Schweiz
Seite 5

Seidenweber
in 6. Generation
Familientradition
continued
Seiten 6 bis 9

Patrick Genoud
Seidenhändler
Seite 9

Walter Trauffer
Seide Live im Ballenberg
Seiten 10 und 11

Brigitte Müller
Von der Schulstube zur
Raupenzucht
Seiten 12 und 13

Von Richterswil nach
Riggisberg
Dr. Regula Schorta,
Direktorin der
Abegg-Stiftung
Seiten 14 bis 17

Von Hamburg via
Rümligbach auf
Schwändi 7
Seide-Seifen von Jutta
Maria Lemcke
Seiten 18 und 19

Christa de Carouge
Seite 20

Handwerk 1/2009.

Herausgeber:
Kurszentrum Ballenberg,
3855 CH-Brienz,
Telefon 033 952 80 40,
Fax 033 952 80 49,
www.ballenbergkurse.ch,
info@ballenbergkurse.ch.
Druck: Gisler Druck AG, Altdorf.
Layout: Margret Omlin.
Auflage 2500/3 Ausgaben jährlich.
Abo Inland Fr. 28.-/Ausland Fr. 38.-.
Einzelnummer Fr. 10.-.

***Die Architekten Boog und Leuenberger sind auch mit zahlreichen Um- und Erweiterungsbauten in der Glasi Hergiswil mitverantwortlich für den dortigen kommerziellen Erfolg.**



Freitag, 7. März 2009: In Hausen am Albis liegen 20 cm Schnee, es ist immer noch Winter – ich solle gegen Abend kommen, wegen der Kurzarbeit sei er an diesem Tag allein und betreue die 10 Lehrlinge. Lehrlinge dürfen keine Kurzarbeit leisten, darum hat Oliver Weisbrod diese Aufgabe an diesem 1. Freitag im März selber übernommen. Noch im Februar lief die Produktion auf Hochtouren. Doch der dramatische Bestellungs-rückgang erfordert nun Massnahmen.

BIOLOGEN AUF ABWEGEN

Bei meiner Ankunft wimmelt es im Fabrikladen – Kunden befühlen Stoffe, vergleichen, halten gegen das Licht, lesen aus, lassen zuschneiden, kaufen. «Wenigstens hier sind Leute», lacht Oliver Weisbrod bei der Begrüssung. Er bewegt sich schnell, ist jung, ausgesprochen elegant gekleidet, dynamisch. Tom Cruise würde blass aussehen neben ihm!

Oliver Weisbrod hat Biologie studiert und auf der Uni seine Frau Sabine, ebenfalls Biologin, kennengelernt. Der Hobby-Paläontologe hatte sich sein Leben anders vorgestellt. Am Familientisch wurden oft die Schwierigkeiten im Betrieb diskutiert, und der junge Oliver, der mit zwei Schwestern aufwuchs, lernte das Geschäft durch seinen Vater eher von der Schattenseite her kennen. Und doch faszinierte das junge Paar die lange Tradition und die Geschichte des familieneigenen Betriebes. Als Biologen begeisterten sie die schier unendlichen Möglichkeiten der Gestaltung und Verarbeitung von Seide.

ERSTE EIGENE AKZENTE

Sein Einstieg in die Unternehmung erfolgte durch den Auftrag, die neue Homepage zu gestalten. Zum Zweiten erhielten er und seine Frau freie Hand für ein selbst gewähltes Forschungsprojekt. Dieses führte nach zwei Jahren Entwicklungsarbeit mit der EMPA St. Gallen zu einem neuen Label – cocoontec, protected silk by weisbrod –, brachte Erfolg, neuen Umsatz und führte dazu, dass Oliver und Sabine Weisbrod-Steiner nach zusätzlichen Weiterbildungen vor drei Jahren die Geschäftsführung übernahmen. Die über 180-jährige Familiengeschichte wird weitergeschrieben.



SEIDENWEBER IN SECHSTER GENERATION FAMILIENTRADITION CONTINUED

